



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Christian Magerl, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Markus Ganserer, Christine Kamm, Thomas Mütze, Gisela Sengl, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**,

Markus Rinderspacher, Natascha Kohnen, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayr, Hans-Ulrich Pfaffmann, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl, Florian von Brunn, Herbert Woerlein und **Fraktion (SPD)**

Drs. 17/905, 17/1740

Hochwasserschutz in Bayern hier: Durchführung einer Anhörung

Der Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz führt eine Expertenanhörung zum Thema „Hochwasserschutz in Bayern“ durch.

Geklärt werden sollen vor allem folgende Punkte:

- Welche Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser sind an welchen Abschnitten welcher Gewässer notwendig?
- Welche Maßnahmen des ökologischen Hochwasserschutzes (Renaturierung der Flüsse und Bäche, Vergrößerung von Überschwemmungsgebieten etc.) sind an welchen Abschnitten in welchem Umfang vorgesehen?
- Wie sieht der Beitrag der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung zur Verbesserung des Hochwasserschutzes aus (Vermeidung der Bodenverdichtung, Vermeidung von Bodenerosion, Grünlandumbau, Dränagen, Gewässerrandstreifen)?

- Wie sieht der Beitrag der forstlichen Bewirtschaftung zur Verbesserung des Hochwasserschutzes aus (Vermeidung der Bodenverdichtung, Dränagen, Humusanreicherung in Schutzwäldern, natürliche Verjüngung, Bewirtschaftung von Auwäldern)?
- Welche Beiträge kann die staatliche Beratung in der Land- und Forstwirtschaft zur Verbesserung des Hochwasserschutzes leisten?
- Wie sieht der Beitrag der Kommunen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes aus (Verringerung des Flächenverbrauchs und der Versiegelung, Regenwasserversickerung und -nutzung, natürlicher Hochwasserrückhalt an Gewässern 3. Ordnung)?
- Wie sieht die Weiterentwicklung der Moornaturierung zur Verbesserung des Hochwasserschutzes aus (Mittelausstattung für Ankauf und Renaturierung, Flächenzusammenlegung durch Flurbereinigungsverfahren, Unterschutzstellungsverfahren etc.)?
- Wie sieht der Zeitplan für deren Realisierung aus?
- Wie hoch werden die Kosten für die einzelnen Maßnahmen geschätzt und wer ist für die Finanzierung zuständig?
- Wie kann die Finanzierung des Hochwasserschutzes so ausgestaltet werden, dass die kommunalen Haushalte nicht zu sehr beansprucht werden?
- Welche Vorhersageinstrumente sind zielführend, um Hochwasserereignisse möglichst genau zu prognostizieren und wie können diese Instrumente realisiert werden?

Die Präsidentin

I.V.

Inge Aures

II. Vizepräsidentin